

Informationen für Patienten Ihr persönlicher Antibiotika-Ausweis

Wer kennt nicht den Blutgruppenausweis, den wir mit unseren wichtigen Papieren bei uns führen, damit im Notfall Details unserer Blutgruppe bekannt sind?

Wer hat genaue Angaben zur Hand, wenn der behandelnde Arzt in der Klinik oder der Praxis nach der letzten Antibiotikagabe fragt und - manchmal mehrere Monate nach einer Therapie - Details zum Medikament, der Dauer der Einnahme und der Infektion benötigt? Muster von Antibiotika-Pässen mit diesen Informationen gibt es bereits, ihre Nutzung erfolgt jedoch viel zu selten.

Inzwischen stellen resistente Erreger ein zunehmendes Problem in der Therapie von Infektionen dar. Unsere immer älter werdende Bevölkerung benötigt zur Therapie ihrer chronischen Erkrankungen Antibiotika besonders häufig. Die therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von Infektionen mit multiresistenten Erregern, vor allem den gramnegativen, werden immer geringer.

Deshalb ist es sinnvoll, neben dem Antibiotikum, das verordnet wurde, auch Informationen zum Erreger und dessen Empfindlichkeit auf Antibiotika zu haben. Eine vorangegangene Antibiotikatherapie stellt einen wichtigen Risikofaktor für eine Resistenzentwicklung dar. Rechtzeitig zum Antibiotic Resistance Awareness Day am 18.11. 2012 stellen die Asklepios Kliniken und MEDILYS, das Hamburger Großlabor mit den Spezialbereichen Hygiene und Mikrobiologie, den Antibiotika-Ausweis vor. Er gibt Patienten die Gelegenheit, wenn ein Antibiotikum verordnet wird, Details zur Infektion, zum Erreger und seiner Empfindlichkeit gegenüber Antibiotika, zum verordneten Antibiotikum, der Dosierung, der Therapiedauer und dem Zeitpunkt der Einnahme aufzulisten. Die lückenlose Dokumentation über Antibiotikaverordnungen ermöglicht einen guten Überblick gerade bei häufiger auftretenden Infektionen. Damit kann die Therapiesicherheit verbessert und die Entwicklung von Resistenzen günstig beeinflusst werden. Informationen zur Einnahme von Antibiotika erhöhen die Sensibilität, Antibiotika nur nach ärztlicher Anordnung einzunehmen, wenn es keine Alternative gibt.

Der Antibiotika Ausweis kann über www.medilys.de bestellt oder herunter geladen werden.

Tipps zur Antibiotikatherapie (AB Therapie) für den Patienten

- Antibiotika können schwere bakterielle Infektionen erfolgreich heilen.
- Fieber allein und Infektionen durch Viren (z.B. bei Mittelohrentzündung oder Bronchitis) sollten nicht mit Antibiotika behandelt werden.
- Wenn möglich, eine bakteriologische Untersuchung durchführen, damit der Erreger und die Empfindlichkeit auf Antibiotika untersucht werden können.
- Die Verordnung des Arztes zur Dauer der Behandlung und zur Dosierung genau einhalten.
- Eine Verkürzung der Behandlungsdauer von Seiten des Patienten, z.B. weil das Krankheitsbild sich gebessert hat, kann eine Entwicklung resistenter Erreger begünstigen.
- Bei wiederholt auftretenden Infektionen z.B. durch chronische Entzündungen kann eine erneute bakteriologische Diagnostik sinnvoll sein, um festzustellen, ob ein anderer Erreger oder eine geänderte Empfindlichkeit gegenüber Antibiotika vorliegen.
- Tragen Sie das Antibiotikum, die Dosierung und den Zeitraum der Behandlung, die Infektion und festgestellten Erreger und Resistenzen dieser Erreger, in diesen Ausweis ein.

Gemeinsam für Gesundheit www.medilys.de

MEDILYS Laborgesellschaft mbH

Sitz der Gesellschaft: Hamburg • Registergericht: AG Hamburg HRB 110024

Geschäftsführer: Detlef Börmann, Peter Oberreuter

Bankverbindung: HSH Nordbank AG • BLZ 210 500 00 • Kto.-Nr. 1000476616 • Ust.-IdNr.: DE265999488

Ein Unternehmen der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

